

Der Courier.

Saallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Saallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. A. Daniel.

Nro 471.

Halle, Freitag den 10. October
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Von der Hechinger Grenze, Leipzig, Reudsburg, Dessau, Frankfurt a. M.). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Schweiz (Bern). — Italienische Staaten (Modena). — Griechenland (Athen). — Provinziales (Aus dem Saalkreise, Naumburg, Privatcorrespondenz aus Wittenberg). — Kunstmacht. — Ein Besuch des Panorama.

Halle, den 10. October.

Wahlen zur zweiten Kammer, Wahlkreis Duisburg: Ober-Präsident R. v. Auerswald, Regierungs-Assessor Fritsch.

Der Bundestag wird seinen Sitz in Frankfurt behalten.

Nach der „R. Pr. Z.“ wird der Bund kein besonderes Pressegesetz erlassen, sondern nur allgemeine Grundzüge für die Pressegesetzgebung aufstellen.

Viele hannoversche Städte haben sich ebenfalls an den Bundestag und zwar mit der Bitte gewandt, den Petitionen der Ritterschaft seine Folge zu geben.

In Sachsen macht ein Entweichungsversuch politischer Gefangener aus Waldheim viel Aufsehen. Es soll namentlich auf die Bereinigung Heubner's abgesehen gewesen sein.

Eine königliche Verordnung vom 5ten setzt auch in Württemberg die Deutschen Grundrechte außer Kraft.

Ueber die Dänische Ministerkrise verlautet nichts Näheres. Die Dänischen Blätter schweigen darüber, eben so der „Hamb. Corr.“

Die nordischen Großmächte sind der Kandidatur Joinville's nicht günstig.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 9. October enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht:

Dem Waldhornisten Hannuschka vom 3. Jäger-Bataillon, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die Post-Secretaire A. F. L. Deutsch und G. H. Welzien in Berlin und der Post-Secretair L. W. König in Düsseldorf sind, nachdem dieselben die höhere Prüfung für Post-Beamte abgelegt und bestanden haben, und zwar:

der 2c. Deutsch zum Postmeister ernannt und als Vorsteher des Post-Expeditions-Amtes Nr. 3, der 2c. Welzien zum Geheimen expedirenden Secretair ernannt und als solcher bei dem General-Post-Amte, der 2c. König zum Ober-Post-Secretair ernannt und als Bureau-Beamte bei der Ober-Post-Direction in Düsseldorf vom 1. October c. ab etatsmäßig angestellt worden.

Der bisherige Superintendent Fischer in Bätow ist zum Superintendenten der Diözese Pasewalk; so wie

Der Predigamts-Kandidat Sieger zum Lehrer an dem evangelischen Schullehrer-Seminar in Erfurt, und

Der Thierarzt erster Klasse Bernaer zum Kreis-Thierarzt des aus den Kreisen Steinau und Woblan gebildeten Bezirks ernannt worden.

Angekommen: Der General-Major und Remonte-Inspector von Döbener, aus der Provinz Westphalen.

Berlin, den 8. October. Wir sind im Stande, unsere gestrigen Artikel über den Prinzen und die Prinzessin von Preussen dahin zu berichtigen, daß über die Abreise Ihrer Königl. Hoheiten von hier bis jetzt noch nichts bestimmt feststeht. Das Nichtbewohnen des Schlosses Babertsberg rührt jedoch nicht von dem angegebenen Grunde her, sondern ist durch das Befinden des Prinzen veranlaßt, indem derselbe durch die Folgen des Sturzes mit dem Pferde genöthigt wird, das Zimmer nicht zu verlassen. (R. Pr. Z.)

Berlin, den 5. October. In die Angelegenheit der Aufstellung eines aus Bundesstruppen zusammengesetzten Armeekorps in der Gegend von Frankfurt scheint ein Aufenthalt gekommen zu sein, nicht weil man von dieser wichtigen Maßregel abgehen will, sondern weil man die anfänglich bestimmte Stärke dieses Korps jetzt als zu gering betrachtet. Ein hier verbreitetes Gerücht, daß die Sache zum Gegenstande weiterer Beratungen geworden ist und auch zu einem Notenwechsel zwischen Berlin und Wien Veranlassung gegeben hat, erhält jetzt auch von Frankfurt her Bestätigung. Unter solchen Umständen dürfte die Angabe um so weniger zu bezweifeln sein, daß auch in Hinsicht des Oberbefehls über das in Rede stehende Armeekorps noch keine definitive Entscheidung zu berichten ist, wohl aber könnte es wahr sein, daß die bereits bezeichneten Generale als Candidaten dazu vorgeschlagen sind. (S. C.)

Berlin. Der Apotheker Dverbeck und die Schneidergesellen Ziesendorf und Laube sind wegen Hochverraths zum Kriminalarrest übergeführt worden, und schreitet die gegen sie, wie man hört, wegen Beihilfung an revolutionären Verbindungen eingeleitete Voruntersuchung rasch vorwärts. (A. G. Z.)

Von der Hechinger Grenze. In unserer Nachbarschaft ist ein interessantes Naturereigniß eingetreten. In Folge der anhaltenden Regengüsse löst sich oberhalb und unterhalb der bekannten Thambelmer Steige, einen Büchsenchuß von der württembergischen Grenze entfernt, ein Stück des Berges ab, und ist schon seit mehreren Tagen in stetiger Bewegung. Am Berge aber und der Halde entlang haben sich Ritze 2 bis 3 Fuß breit gebildet und Löcher von 5 bis 6 Fuß Durchmesser mit beträchtlicher Tiefe. Bereits ist eine Strecke der Straße 6 Fuß aus der Linie hinausgedrückt, und auf andern Theilen derselben sind gleichfalls Löcher eingefallen, welche aber immer sogleich von Straßemärkern zugeschüttet werden. Auch für den Fall, daß das Geschiebe zum Stehen kommen würde, dürfte einige Zeit vergehen, bis die Straße für schweres Fuhrwerk wieder benutzt werden kann. (S. M.)

Leipzig, den 4. October. Die bekannte Untersuchung, welche vom hiesigen Criminalamt gegen die Theilnehmer an einer angeblichen communistischen Verschwörung (Peter Rothjung und Genossen) eingeleitet

worden war, ist, ohne Resultat ergeben zu haben, geschlossen und sämmtliche in Folge derselben verfügten Verhaftungen wieder aufgehoben worden. Nur einer der Angeklagten, Schriftsetzer Gangloff, befindet sich noch im Gefängnis. (Fr. D. P. A. Z.)

Leipzig, den 8. October. Aus der Fluth der Gerüchte, die seit einigen Tagen über die Vorgänge in Waldheim unter dem Publicum circuliren, vermag man das Wahrscheinliche nicht ohne Mühe herauszulesen und darf auch dieses noch nur mit großer Behutsamkeit wieder berichten. Es scheint, daß ein großartiger Entweihungsversuch, der gegen 20 bedeutendern politischen Gefangenen, darunter Heubner und Adäel, umfassen sollte, in der waldheimer Strafanstalt eingeleitet worden war, und daß die Ausführung höchst nahe bevorstand. Diejenigen, auf deren Befreiung es abgesehen, scheinen dem Project am allerfremdesten gewesen zu sein. Dagegen scheint es, daß man einige Schützen von der in Waldheim liegenden Compagnie gewonnen hatte, wie wir denn auch am 5. October drei derselben festgeschloßen und unter starker Bedeckung hier eingebracht haben, und überhaupt die ganze waldheimer Compagnie abgelöst werden soll oder es schon ist. Zur Ausführung dieses Fluchtversuchs sollen, wie man behauptet, sehr bedeutende Summen vorhanden gewesen sein, die aus einem andern deutschen Lande gestohlen wären, wo eine angelehene Familie das Schicksal eines der ihrigen, der in Waldheim gefangen sitzt, betrauert. Die volle Zuverlässigkeit dieser Nachricht mögen wir übrigens nicht verbürgen. Zur Entdeckung des ganzen Unternehmens, in der zwölften Stunde, soll ein Brief geführt haben, der an einen der betheiligten Schützen gerichtet gewesen und aufgefangen wurde; nach einer andern Version wäre ein Schütze, der die Sache schon entdeckt und sich für zu bloßgestellt geglaubt, desertirt, bald darauf aufgegriffen worden und hätte durch seine Aussagen auf weitere Spuren geführt. Die bereits begonnene Untersuchung wird seinerzeit das wahre Sachverhältniß lehren und einen Vorfall aufklären, der nach allen Seiten hin reichen Stoff zum Nachdenken gibt. (D. A. Z.)

Reudsburg, den 6. October. Die Kautereien unter den hier liegenden Pacifications-Truppen sind nicht, wie einige Blätter sie darzustellen suchen, so unbedeutend gewesen. Die Prügelei am Markttage entstand in der Tonhalle, deren Saal für den Tag den Preußen zu ihren Tanz-Vergnügungen angewiesen war, denn schon seit längerer Zeit sind die Vergnügungsorte so vertheilt, daß Oesterreicher und Preußen nie ein und dasselbe Lokal besuchen dürfen. Trotz dieser Anordnung wollten an jenem Tage doch Oesterreicher in den Saal der Tonhalle hineingehen, wurden aber von den dort anwesenden Preußen zurückgewiesen, wodurch eine allgemeine Prügelei entstand, die sich bald bis in die Straßen der Altstadt verbreitete. Zahlreiche Patrouillen, so wie die Anwesenheit der Generale v. Schlieffen und v. Signorini stellten die Ruhe einigermassen wieder her, konnten aber doch nicht verhindern, daß sogar eine preussische und eine österreichische Patrouille an einander gerieten, wobei ein Preuße schwer und zwei leicht verwundet wurden. Der Papstentwurf machte erst der Geschichte ein Ende, da alle Preußen nach Reudenberg mußten, wo sie im Quartier liegen. Holsteiner hat man bei dem ganzen Krawall nicht gesehen, obgleich sie auch dafür büßen müssen, indem sie auf die umliegenden Dörfer verlegt werden. Auffallend war es, daß bei dem Skandal alle Oesterreicher sogleich ihre Gewehre holten, die sie doch nicht außer Dienst gebrauchen dürfen. Der preussische Hauptmann v. Linder wurde einige Tage später, als er in einem Lokale Ruhe stützen wollte, von einem österreichischen Unterofficier ziemlich schwer verwundet. Der Thäter ist verhaftet und eine strenge Untersuchung eingeleitet. Die zur Aufrechterhaltung der Ruhe jetzt ergriffenen Maßregeln sind sehr streng; nach 6 Uhr darf kein Soldat sein Compagnie-Revier, nach 8 Uhr nicht sein Quartier verlassen. (Alt. Z.)

Deßau, den 6. October. Wie man der „Sp. Z.“ schreibt, sind heute die drei Anhaltinischen Staatsminister in Köthen zu einer Konferenz zusammengelassen, als deren Ergebnis man die Aufhebung der bestehenden Verfassungen erwartet. Es müßte dieser Schritt der Einführung einer Gesamtverfassung vorangehen. Allem Anschein nach seien die Minister in dem Gedanken, die drei Herzogthümer wieder enger mit einander zu verbinden, ganz einig, und es dürfte ihren Bemühungen, die Union zu Stande zu bringen, bald die Beseitigung der noch vorhandenen Hindernisse möglich werden.

Frankfurt a. M., Dienstag den 7. October, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht von einer beabsichtigten Verlegung des Bundestages aus Frankfurt ist sowohl hinsichtlich des Umstandes selbst, als auch der angegebenen Ursachen durchaus unbegründet. (E. D. d. C. B.)

Frankreich.

Die Stellung der nordischen Mächte zu den in Frankreich schwebenden Fragen und insbesondere der Präsidentenwahl ist bis jetzt noch nirgends klar angedeutet worden, obwohl man im Allgemeinen hin und wieder das Princip der Ordnung als das allein entscheidende aufgestellt und die Personenfragen demselben untergeordnet hat. Bestimmter äußert sich jetzt das „Journal de France“, ein Blatt, dem man gewisse diplomatische Verbindungen zuschreibt und das insofern beachtenswerth ist. Es ist mehr als wahrscheinlich — sagt das „Journal de France“ — daß der Prinz von Joinville als Candidat für die Präsidentenwahl auftreten wird. Wir kennen sein Programm noch nicht, müssen aber ein Vorhaben bedauern, welches die Ordnungspartei nur noch mehr spalten und auf das monarchische Princip nachtheilig zu-

rückwirken wird. Alle Nachrichten aus Paris stellen den beginnenden Kampf als zweifelhaft in seinen Folgen und unter düsteren Farben dar. Europa wird genöthigt werden, auf seiner Hut zu sein. Wir haben keine Ursache, uns in die inneren Angelegenheiten Frankreichs zu mischen, würden aber unflug handeln, wenn wir nicht kräftige Maßregeln ergriffen, um zu hindern, daß die französischen Angelegenheiten früher oder später die europäischen Angelegenheiten gefährden. Von diesem Gesichtspunkte gehen die großen nordischen Mächte aus. Sie haben erkannt, daß die schwankende Lage Frankreichs noch lange dauern könne, da persönliche Ehrgeiz und die Leidenschaften des großen Hauses mit einander wetteifern, um allen möglichen Wechselfällen freien Spielraum zu lassen. Frankreich wird noch Jahre lang in der Revolutionskrise schweben, welche weder durch Napoleon, noch durch Ludwig Philipp beseitigt werden konnte, und welche auch die Bourbonnen nicht zu entfernen vermochten, weil es ihnen nicht gelang, eine gesetzliche Form zu finden, um das monarchische Princip auf dauerhaften Grundlagen wieder herzustellen. Daber sieht auch die Politik der Mächte im gegenwärtigen Augenblick von Personen und politischen Principien ab, und hält sich allein an das sociale Princip der Ordnung, welches beinahe alle Parteien in Frankreich aus dem Auge verloren haben. Die Mächte be-greifen vollkommen, daß die schwankende Lage dieses Landes nicht von einem Tage zum andern durch feste Einrichtungen, die mit der monarchischen Richtung des übrigen Europa übereinstimmen, ersetzt werden kann; sie begreifen aber auch, daß die Gesetzlosigkeit an den gleichen Quellen schöpfern wird, welche man bisher als die der Ordnung betrachtete. Sie begreifen, daß die Erwählung des Prinzen von Joinville zum Präsidenten der Republik nur eine Erniedrigung der Monarchie sei. Sie begreifen mehr noch, daß der Prinz geringe Aussicht habe, gewählt zu werden, was eine weitere Demüthigung für die Monarchie bildet. Wir wiederholen es, man läßt diese Frage für den Augenblick bei Seite, trifft aber seine Maßregeln, um zu hindern, daß die europäischen Monarchien von den Verwüthungen nicht berührt werden, welche die jüngere bourbonische Linie in Frankreich machen will.“

Paris, den 6. October. Der Kriegs-Minister hat über den Tagesbefehl des Obersten vom 6. Linien-Regiment beim Abmarsch von Metz nach Paris seine Mißbilligung ausgesprochen und bemerkt, alle Theile der Armee verdienen hinsichtlich ihrer Bereitwilligkeit zur Vertheidigung der Ordnung und der Geseze das gleiche Vertrauen. Michaud und fünf andere Angeklagte, seit sechs Monat wegen Abfassung und Veröffentlichung der Bülletins des Widerstands-Comite's in Haft, sind vor die Assisen des Seine-Departements verwiesen, Balapert und Madier de Montjan übernehmen die Vertheidigung. (E. D.)

Paris, Dienstag den 7. October, 7 Uhr Abends. Der neueste „Moniteur de l'Armee“ meldet große Truppen-Veränderungen. (E. D.)

Großbritannien und Irland.

London, Montag den 6. October, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. Die fälligen Dampfschiffe aus New-York und Brasilien sind eingetroffen. (E. D. d. C. B.)

Schweiz.

Bern, den 5. October. Dem gestern statt um 8 1/2 Uhr Abends schon um 12 1/2 Uhr Nachmittags wieder freigelassenen Herrn Stämpfli wurde am Abend gegen 9 Uhr eine Fackelmusik, begleitet mit Fahnen und Transparenten, gebracht. Großrath Schütz richtete an Stämpfli eine Anekdote, welche dieser mit einem Ausfall gegen die Gerechtigkeitspflege im Kanton Bern beantwortete. Im Uebrigen kam es zu keiner Aufseßörung.

Italienische Staaten.

Modena, Freitag den 3. October. Die zwischen Oesterreich, Modena und dem Kirchenstaate geschlossene Eisenbahn-Convention ist heute veröffentlicht worden. (E. D. d. C. B.)

Griechenland.

Athen, Dienstag den 30. September. Die Deputirtenkammer hat den Gesez-Entwurf über das Militair-Kontingent für 1852 gestern angenommen.

Der berühmte Pirat Negro ward am 25. v. M. von einem französischen Kriegsschiffe verfolgt und bei Samos mit 4 seiner Gefährten im Kampfe getödtet. (E. D. d. C. B.)

Provinzielles.

* * Aus dem Saalkreise, den 28. September. An Stelle des nach Könnern verzogenen Schöppen Wyzig zu Kirchdeblau ist der dortige Häusler Gottlieb Emmer zum Schöppen ernannt und verpflichtet worden.

Naumburg, den 5. October. Morgen soll die vor der hiesigen Stadt gelegene ländliche Besitzung des bekannten Herrn v. Florencourt verkauft werden, da derselbe nicht länger mit seiner Familie in Preußen bleiben will. (Fr. D. P. A. Z.)

* **Wittenberg, den 8. October.** In der Schwurgerichtssitzung zu Torgau im Laufe des October kommen folgende Verbrechen zur Erledigung:

1) Am 6. October. Joh. Gottl. Petersohn, Dienstknecht aus Meßberichß, Straßenraub und Unterschlagung. 2) Am 7. October. Müller, gen. Richter, Dienstknecht und Gottl. Kesse, Handarbeiter,

Diebstahl und Theilnahme. 3) Am 7. October. Aug. Ferd. Geschurtsky, Ziegelstreicher, Morb. 4) Am 8. October. Otto Glob, Handarbeiter, schwerer Diebstahl im Rückfall. 5) Am 9. October. Wilh. Schade, Handarbeiter, gewaltthamer Diebstahl. 6) Am 9. October. Joh. Gottf. Gulig, Schneider, Diebstahl im Rückfall. 7) Am 9. October. Joh. Gottf. Glob, Handarbeiter, Diebstahl im Rückfall. 8) Am 10. October. Joh. Gottf. Pfing, Dienstknecht, Nothzucht. 9) Am 10. October. Gustav Friedrich Klogsky, Brauergeselle, Majestätsbeleidigung. 10) Am 11. October. Joh. Christ. Aug. Schneider, Brandstiftung. 11) Am 13. October. David Gottf. Kaltwasser, Kämmerer, Veruntreuung. 12) Am 14. October. Gottf. Heintz, Daniel Schubert, Handarbeiter, Diebstahl. 13) Am 16. October. Carl Aug. Zul. Richter, Schneider und Conf., schwere Körperverletzung und Diebstahl. 14) Am 17. October. Henriette Amalie Heilemann, unversch., Diebstahl. 15) Am 17. October. Friedr. Aug. Lehmann, Erblichrittergutsbesitzer, Majestätsbeleidigung. 16) Am 17. October. Gottf. Hänisch, Knecht und Conf., Diebstahl.

Kunstnachricht.

Wenn wir heute zur Feder greifen, um den Freunden des Theaters, wie so oft schon, wieder einmal eine frohe Kunde zu bringen, so geschieht es diesmal mit einem von einer gewissen Bitterkeit nicht freien Gesühle.

Wenn sollte es aber auch nicht nahe gehen, die freundlichen Hallen Thalia's immer so überaus spärlich nur besetzt zu sehen, trotzdem daß die wackersten Künstler, die wir gegenwärtig die Museen nennen dürfen, fast an jedem Abende in den gediegensten älteren und neuern Stücken mit einander wetteifern, dem Hallischen Publikum, dessen Kunstsinns bisher so vielfach sich bethätigte, Genüsse der mannigfachen Art zu bereiten? —

So wenig wir indess geneigt sind, Grund und Ursache dieser so rühmlichen Bestrebungen gegenüber fast unerklärlichen Theilnahmlosigkeit hier aufzufuchen, so fest halten wir uns der beifälligen Aufnahme der Produktionen versichert, die den Freitag Abend vor allen andern auszuzeichnen vollkommen geeignet sind.

In dem Original-Charakterbilde: „Eine Posse als Mediziner“ von Fr. Kaiser, Musik von Gebontreit, werden wir eine Novität über die Bühne gehen sehen, die anderwärts, z. B. in Hamburg, unzählig oft schon, und immer mit dem glänzendsten Erfolge aufgeführt wurde. Und nun dazu — Frau Günther Bachmann, Fr. Wallner und Fr. v. Dthegraven aus Leipzig als Träger der Hauptrollen besagten Stückes — wahrlich, das bedarf es wohl keines Wortes weiter, um zum Besuche dieser Vorstellung ausdrücklich einzuladen!

Wenn aber dennoch, unter solchen Auspicien, und trotz dieser letzten und äußersten Anstrengungen der Direction am Freitag das Haus nicht gefüllt sein sollte, dann können wir es dem Herrn Bredow nicht verargen, wenn er früher noch, als dies ohnehin der Fall sein wird, uns verläßt.

Ein Besuch des Panorama

und der Transparent's des Herrn Weizmann hat auf uns einen so überaus befriedigenden Eindruck hervorgebracht, daß wir gern Veranlassung nehmen, durch vorliegende Zeilen die Aufmerksamkeit des hiesigen Publikums auf diese Schaustellungen ganz ausdrücklich hinzulenken.

Alle einzelnen Bilder, unter denen das „römische Capitol bei Fackelbeleuchtung“, ein „Schiffsbruch“, eine „russische Winterlandschaft“, und der „Dvyn bei Zittau“ die bedeutendsten sein dürften, stellen sich, trefflich beleuchtet, mit seltener Wahrheit und Treue den Blicken des Beschauers dar, und die Vergrößerungsgläser haben wir so vorzüglich geschliffen, und das Auge so wenig angreifend noch nie gefunden.

Begreiflicher Weise ist die Aufstellung und allabendliche Erleuchtung dieser Sehenswürdigkeiten mit nicht unbedeutenden Kosten für Herrn Weizmann, den wir hier auf einem seiner sonstigen Thätigkeit ganz fern liegenden Gebiete der Kunst mit großem Eifer und bewundernswürdiger Sachkenntnis und Umsicht sich bewegen sehen, verknüpft, und möchten wir ihm schon aus diesem Grunde den zahlreichsten Besuch wünschen, ganz abgesehen von dem hohen Genusse, den Jeder, den namentlich auch unsere Jugend sich hier auf eine so ungemein billige Weise verschaffen kann.

Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

10. October.

1761. Die Oesterreicher marschiren durch das Klaussthor aus Halle wieder heraus.

1813. Napoleon langt in Düben an, wo er bis zum 14. verweilt. Die Sachsen ziehen durch Düben auf Remberg, wo Neynier's Hauptquartier ist.

Treffen bei Wehau zwischen Augereau und Thielemann und Lichtenstein, die sich nach einem Verluste von 800 Mann nach Zeitz zurückziehen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. October.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbesitzer v. Kofel a. Posen. Hr. Particul. v. Wurm a. Dresden Hr. Prof. Sfenbruggen a. Dorpat. Hr. Cand. theol. Dietrich a. Quedlinburg. Die Hrn. Kauf. Schuchard a. Magdeburg, Dietrich a. Hamburg, Korth a. Eisenben.
 Stadt Jülich: Hr. Rittergutsbes. Krause a. Dresden. Hr. Fabrik. Schmidt a. Ebersfeld. Hr. Insp. Einzelhardt a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Simon u. Borje a. Berlin u. Strauß a. Ertettin.
 Goldner Ring: Hr. Caffetier Meinde a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Holberg a. Hamm, Gröben a. Leipzig, Ahrens a. Würzburg. Hr. Dr. Stabelmann a. Hedra. Hr. Dr. Müller a. Magdeburg.
 Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Meyer a. Petersburg, Kubloff a. Kalbe, Krüger a. Berlin, Henning a. Hannover. Hr. Prediger Rüdich a. Altorde. Hr. Rentier Griesheim a. Wien.
 Stadt Hamburg: Frau Majorin v. Mai a. Sangerhausen. Hr. Oberlieuten. v. Lenfingen a. Lilleda. Hr. Major v. Schilling a. Königsberg. Hr. Hofrath Dr. Winters a. Berlin. Hr. Amtmann Schmidt a. Rauschen.
 Schwarzer Bär: Die Hrn. Kaufleute Kumpel a. Cösnitz, Hornemann a. Darns Stadt, Hamberger a. Fürth. Hr. Dr. med. Bindler u. Hr. Beamter Müller a. Berlin.
 Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Beyer a. Wittenberg, Dülauer a. Wald, Möller a. Mannheim, Achänen a. Hamburg. Hr. Conduct. Schlemmer a. Erfurt. Hr. Telegraphenbeamter Ester a. Breslau. Hr. Defon. Schmidt a. Rudol's fadt. Hr. Justiz. Günther a. Sangerhausen. Hr. Mühlensbes. Krause a. Erfurt. Hr. Lehrer Harten'ed a. Oldenburg. Hr. Pfarrer Meier a. Krone. Hr. Gutsbesitzer Schäfer a. Ilmenau.
 Eisenbahnhof: Hr. Partic. Strauß a. England. Hr. Fabrikbesitzer König a. Eisenhof. Die Hrn. Fabrik. Schwarz, Erbe u. Clamer a. Wien. Die Hrn. Kaufleute Kallier a. Danzig, Bübling a. Hannover, Werner a. Leipzig, Aßfort a. Berlin, Starke a. Naumburg.
 Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Müller a. Zittau, Caesar u. Neubauer a. Dberlein, Lichtenfels a. Weimar. Hr. Rentier Ertnar a. Eisenach. Hr. Landshaftr. Hallensleben u. Hr. Kaufm. Bettner a. Nordhausen Hr. Kent. Amouuous a. Grieschenland.

Meteorologische Beobachtungen.

8. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . .	27 P. 3. 8,5 P. L.	27 P. 3. 8,6 P. L.	27 P. 3. 9,5 P. L.	27 P. 3. 8,8 P. L.
Luftwärme . .	9,7 Gr. Rm.	12,5 Gr. Rm.	7,0 Gr. Rm.	9,7 Gr. Rm.
Wetter . . .	trübe.	trübe.	bedekt.	trübe.
Wind . . .	W.	W.	W.	W.

Bekanntmachungen.

— Eine Parthie Mousselin de laine-Kleider, à 2 1/2 Thlr.,
 — Echt ostind. seidne Taschentücher, grösste Sorte, à 1 1/6 Thlr.
 — Französische dergleichen à 20 und 25 Sgr.,
 — Schwarze und bunte seidne Stoffe zu billigen Preisen,
 von der Leipziger Messe neu empfangen, empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Der Journalzirkel von F. Kuhnt in Eisleben,

bestehend aus den beliebten Zeitschriften: Ausland, Morgenblatt, Illustrierte Zeitung, Leipziger und Hamburger Modezeitung, Europa, Magazin für die Literatur des Auslandes, Kladderadatsch, Kladderadatsch in London, Illust. Dorfbarbier, Pruz, Deutsches Museum, Düsseldorf, Monatshefte, fliegende Blätter u. empfiehlt sich allen Lesern bestens.

Abonnements-Preis pro Vierteljahr 1 Thlr.

Volkskalender für 1852.

Die Spinnstube, ein Volksbuch für das Jahr 1852. Herausgegeben von W. D. von Horn, Mit 1 Stahlstich und vielen Holzschnitten. 8. broch. 12 1/2 Sgr.

Deutscher Volkskalender 1852. Herausgegeben von J. B. Gubitz. Mit 120 Holzschnitten. 8. broch. 12 1/2 Sgr.

Volkskalender für 1852. Herausgegeben von Karl Steffens. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. 8. broch. 12 1/2 Sgr.

Deutscher Volkskalender auf das Jahr 1852. Herausgegeben von Gustav Rieritz. Mit 1 Stahlstich und vielen Holzschnitten. 8. broch. 10 Sgr.

Der Votz. Ein Volkskalender für alle Stände auf das Schaltjahr 1852. Mit einem werthvollen Kunstblatt. 8. steif broch. 12 1/2 Sgr.

Vorräthig in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Bekanntmachung.

Der Hallische landwirthschaftliche Verein versammelt sich

Mittwoch, den 15. d. Mts.

in der Weintraube zu Siebichenstein, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, gleichzeitig des Stiftungstages des Vereins.

Es wird in dieser Versammlung

1. die Wahl dreier Vorsteher an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden drei Vorsteher bewirkt werden;
2. wird über die Verwendung der dem Vereine zur Disposition stehenden Fonds Beschluß gefaßt werden;
3. wird Herr Domänen-Pächter Bartels aus Siebichenstein einen von der hier üblichen Construction abweichenden Pflug, welcher sich im Gebrauche bewährt hat, produciren;

4. wird Herr Professor Dr. Steinberg den Verein mit einem Vortrage erfreuen.

Nach Erledigung der Tagesordnung findet ein gemeinschaftliches festliches Mittags-Essen Statt.

Die Herren Mitglieder des Vereins, wie alle sonstigen Freunde der Landwirthschaft, welche sich zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs uns anschließen wollen, lade ich ergebenst ein, sich recht zahlreich einzufinden.

Dypin, am 7. October 1851.

Der Director des Vereins
v. Beurmann.

Die **Comptoir-Stelle** in einem Spirit-Geschäft en gros, wozu ich schon früher einen tüchtigen jungen Mann, der besonders fertiger Correspondent sein muß, suche, ist noch unbesetzt.

Wilh. Sachtmann in Halle a./S.



Frische große Holsteiner Austern sind angekommen.

kommen.

Frühstücksstube von Volke.



Theater-Anzeige.

Freitag, den 10. October:

Gastspiel der Frau Günther-Bachmann und des Herrn von Thiegraven, vom Stadt-Theater in Leipzig, so wie des Herrn Franz Wallner, vom Kaiserl. Hoftheater in St. Petersburg:

Eine Post als Medizin.

Original-Charakterbild mit Gesang und Tanz in 3 Akten von F. Kaiser.
Musik vom Kapellmeister Hebenstreit.
Einlagen von Kalisch. Die Tänze arrangirt vom Balletmeister Herrn Kühne.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. October.	Preuß. Courant.			Düsseldorf-Eisenerde . . .	96½	95½
	3½	4½	5			
Fonds-Course.				do. Prioritäts- . . .	4	—
Preuß. freiwillige Anleihe . . .	5	103½	103½	do. Prioritäts- . . .	5	—
do. Staats-Anleihe v. 1850 . . .	4½	103½	103½	Magdeburg-Halberstädter . . .	—	—
Staats-Schuldversch. . .	3½	88½	—	Magdeburg-Wittenberge . . .	4	—
Ober-Deichbau-Oblig. . .	4½	—	—	do. Prioritäts- . . .	5	103½
Schönl. Präm.-Sch. . .	—	—	119½	Niederschlesisch-Märkische . . .	3½	92½
Kur- u. Neum. Schuldversch. . .	3½	85½	85½	do. Prioritäts- . . .	4	97½
Berliner Stadtoobligationen . . .	5	103½	—	do. Prioritäts- . . .	4½	—
do. do. . .	3½	—	86½	do. Prior. III. Ser. . .	5	102½
Westpreuß. Pfandbriefe . . .	3½	94½	93½	do. IV. Ser. . .	5	103½
Großherz. Hof. Pfandbriefe . . .	4	—	102½	Oberschlesische Lit. A. . .	—	136
do. do. do. . .	3½	94½	94	do. Lit. B. . .	—	135
Westpreuß. Pfandbriefe . . .	3½	—	—	Prinz-Bilb. (Steele-Vohw.) . . .	4	—
Pommersche do. . .	3½	97	96½	do. (Lit. B.) . . .	3½	122
Kur- u. Neum. do. . .	3½	97½	96½	do. Prioritäts- . . .	5	—
Schlesische do. . .	3½	—	—	do. II. Serie . . .	5	—
do. vom Staat gar. L. B. . .	3½	—	—	Rheinische . . .	—	65½
Preussische Rentendbriefe . . .	4	100½	99½	do. (Stamm) Priorit. . .	4	—
Preuß. Bank-Anth.-Sch. . .	—	—	98½	do. Prioritäts-Obl. . .	4	—
do. do. do. . .	—	—	—	do. vom Staat gar. . .	3½	—
Friedrichsd'or . . .	—	13½	13½	Ruhrort-Gref.-Kreis-Clabb. . .	4½	84
Andere Goldmünzen à 5 Thlr. . .	—	9½	9	do. Prioritäts- . . .	4	83
Disconto . . .	—	—	—	Stargard-Posen . . .	3½	87
				Thüringer . . .	—	77
				do. Prioritäts-Obl. . .	4½	102½
Eisenbahn-Actien.				Wilhelmsbahn (Sofel-Derb.) . . .	5	—
Nachen-Düsseldorf . . .	4	85½	—	do. Prioritäts- . . .	5	—
Bergisch-Märkische . . .	5	101½	—	Ausländische Eisen-		
do. Prioritäts- . . .	5	—	—	Stamm-Actien.		
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B. . .	—	—	111	Cöthen-Bernburger . . .	2½	—
do. Prioritäts- . . .	4	—	—	Kraukau-Oberchlesische . . .	4	81½
Berlin-Hamburger . . .	—	—	—	Kiel-Altona . . .	4	109½
do. Prioritäts- . . .	4½	—	102	Mechenburger . . .	—	108½
do. do. II. Em. . .	4½	—	—	Norbahn (Friedr. Wilh.) . . .	4	35½
Berlin-Posen-Magdeburger . . .	—	—	76½	Jarstoc-Zelco . . .	—	34½
do. Prior. Oblig. . .	4	—	96½	Ausland. Prior.-Actien.		
do. do. . .	5	—	102	Kraukau-Oberchlesische . . .	4	—
do. do. Lit. D. . .	5	—	100½	Norbahn (Friedr. Wilh.) . . .	5	99½
Berlin-Stettiner . . .	—	124½	123½	Kassen-Vereins-Bank-Actien . . .	4	—
do. Prior. Obl. . .	5	—	102½			
Stettin-Mindener . . .	3½	—	108½			
do. Prior. Obl. . .	4½	—	108½			
do. do. II. Em. . .	5	—	104½			

Leipzig, den 8. October.

Course im 14-Zähler-Fuße.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.	Angebot.	Gesucht.
Preuß. Fredsd'or à 5 Thlr. . .	—	—	Leipzig Stadt-Obligationen à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. . .	—	94½
Andere ausländische Louisd'or à 5 Thlr. . .	—	9½	do. kleinere . . .	—	—
nach gering. Ausmünzfuß . . .	—	6½	do. do. 4% . . .	—	100½
Holl. Ducaten à 3 Thlr. . .	—	6½	do. do. 4% . . .	—	—
Kaiserl. do. . .	—	5½	Sächs. erbll. Pfandbriefe à 3½% v. 500 von 100 u. 25 . . .	—	90½
Bresl. do. à 65 Kr. . .	—	5½	do. do. 4% . . .	—	101
Papier do. à 65 Kr. . .	—	—	do. do. 4% . . .	—	—
Conv.-Spec. u. Gr. . .	—	—	do. do. 4% . . .	—	—
idem. 10 u. 20 Kr. . .	—	2½	Sächs. laufiger Pfandbriefe à 3% . . .	—	94½
			do. do. à 3½% . . .	—	100½
			do. do. à 4% . . .	—	109
Staatspapiere.			Epz.-Dresd.-Eisen. Prior.-Obl. à 3½% . . .	—	—
Actien excl. Zinsen.			Thüring. Prior.-Obl. 4% . . .	—	—
Rgl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 Thlr. Fuße von 1000 u. 500 Thlr. . .	—	87½	Königl. Pr. Steuer-Eredit-Kassensch. à 3% im 14 Thlr. F. v. 1000 u. 500 Thlr. . .	—	86½
do. kleinere . . .	—	99½	do. kleinere . . .	—	—
à 4% do. do. v. 500 . . .	—	—	K. Pr. St.-Schuldversch. à 3½% pr. 100 . . .	—	—
à 4½% do. do. v. 500 u. 200 . . .	—	102½	K. L. österreich. Met. pr. 150 fl. à 4½% . . .	—	—
à 5% do. do. v. 500 u. 200 . . .	—	104½	do. do. à 5% . . .	—	—
do. do. kleinere . . .	—	—	Actien d. B. W. pr. St. . .	—	—
Königl. sächs. Rentendbriefe à 3½% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. . .	—	92	Leipzig. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100 . . .	—	173
do. kleinere . . .	—	—	Leipzig. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr. . .	—	146½
Act. d. eh. sächs.-bayr. C.G. bis Mch. 1855 à 4% . . .	—	86½	do. do. . .	—	24½
do. do. . .	—	—	Berlin-Anhalt à 200 . . .	—	114½
do. Sächs. Schatz. à 3% pr. 100 . . .	—	99½	Magd.-Leipzig à 100 . . .	—	245
Prior. Obl. d. ehem. Sächs.-Königl. Eis.-Ant. à 10 Thlr. 4% . . .	—	102	Thüringische do. . .	—	76½

Getreidepreise.

Berlin, den 8. October.		Weizen loco nach Qualität	
56-61	56-61	56-61	56-61
50 à 52	50 à 52	50 à 52	50 à 52
48½ bz. u. G. 49 B.	48½ bz. u. G. 49 B.	48½ bz. u. G. 49 B.	48½ bz. u. G. 49 B.
49½ bz., B. u. G.	49½ bz., B. u. G.	49½ bz., B. u. G.	49½ bz., B. u. G.
44-46	44-46	44-46	44-46
42-44	42-44	42-44	42-44
25-27	25-27	25-27	25-27
35-37	35-37	35-37	35-37
10½ bz. u. B. ¼ G.	10½ bz. u. B. ¼ G.	10½ bz. u. B. ¼ G.	10½ bz. u. B. ¼ G.
do. do. ¼ G.	do. do. ¼ G.	do. do. ¼ G.	do. do. ¼ G.
10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.
10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.
10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.	10½ B. ¾ G.
11 B. 10½ G.	11 B. 10½ G.	11 B. 10½ G.	11 B. 10½ G.
11 bz. u. B. 10½ G.	11 bz. u. B. 10½ G.	11 bz. u. B. 10½ G.	11 bz. u. B. 10½ G.
12½ B.	12½ B.	12½ B.	12½ B.
65 à 66 bz.	65 à 66 bz.	65 à 66 bz.	65 à 66 bz.
do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
23 bz.	23 bz.	23 bz.	23 bz.
22½ à ¼ bz.	22½ à ¼ bz.	22½ à ¼ bz.	22½ à ¼ bz.
22½ à 22 bz. 2½ G.	22½ à 22 bz. 2½ G.	22½ à 22 bz. 2½ G.	22½ à 22 bz. 2½ G.
23½ bz., B. u. G.	23½ bz., B. u. G.	23½ bz., B. u. G.	23½ bz., B. u. G.

Woggen höher. Spiritus animirt, schließt ruhiger. Rübel gefragt und teurer.

Wersburg, den 4. October.
Weizen 1 Thlr. 28 Sgr. 9 pf. bis 2 Thlr. 11 Sgr. 3 pf.
Koggen 2 = 7 = 6 = bis 2 = 13 = 9 =
Gerste 1 = 10 = 6 = bis 1 = 15 = — =
Hafer 1 = 27 = 6 = bis 1 = — = — =

Leiz, den 4. October.
Weizen 2 Thlr. 10 Sgr. — pf. bis 2 Thlr. 15 Sgr. — pf.
Koggen 2 = 6 = 3 = bis 2 = 10 = — =
Gerste 1 = 12 = 6 = bis 1 = 15 = — =
Hafer = 24 = 4 = bis 1 = 26 = 10 =

Breslau, den 8. October, 1 Uhr 30 Min. Nachmittags.
Getreidepreise: Weizen, weißer 52-66 Sgr., do. gelber 55-63 Sgr. Koggen 48-54 Sgr. Gerste 37-42½ Sgr. Hafer 22-25 Sgr.

Stettin, den 8. October, 2 Uhr — Min. Nachm.
Koggen October/November 47½ bz. u. G., Frühjahr 49 bz. u. B. Rübel 10 bz. Spiritus 15½ bz., October/November 16 B., Frühjahr 15½ bz. u. B.

Hamburg, den 8. October, 2 Uhr 48 Min. Nachm.
Weizen Frühjahr fest. Koggen Frühjahr 72 zu haben, 71 zu lassen. Oct. 19½, 20½. Kaffee 4 bz., wenig Auswah.

London, Montag, den 6. October, Nachmittags 5 Uhr 30 Min.
Weizen 1 höher.

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 8. Oct. Abds. 6 Uhr am Unterpiegel 7 F. 3 Z.
am 9. Oct. Morgs. 6 Uhr am Unterpiegel 7 F. 2 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:
am 8. October, am 2. October, am neuen Pegel 8 Fuß — Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.
Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts: den 8. October. G. Bruns, Bretter, v. Spandau in. Budau. — H. Neumann, Koggen, v. Stettin in. Halle. — H. Dunau, desgl.
Niederwärts: den 7. October. J. Harns, Ehon, v. Calzünde in. Berlin. — W. Baumeyer, desgl.
Den 8. October. Witt. Schulcken, Ehon, v. Calzünde in. Berlin. — F. Weber, Bretter, v. Tetzen in. Neust. Magdeburg. — F. Killy, Stückgut, desgl. n. Hamburg. — W. Straß, Bleimolben, v. Dresden in. Magdeburg. — G. Steglitz, Kartoffeln, v. Schönebeck in. Hamburg.
Magdeburg, den 8. October 1851.
Königliches Schloßen-Amt. Haase.